

Gemäss der Polizeilichen Kriminalstatistik wurden im Jahr 2023 im Kanton Basel-Stadt 5071 Velos (3192 Velos und 1879 E-Bikes) gestohlen. Eine extrem hohe Zahl. Die Aufklärungsrate lag 2023 bei Velos bei 2,1 % und bei E-Bikes bei 4,9 %. Um Velodiebstähle zu verhindern, können die Besitzer/innen die Velos natürlich mit einem guten Veloschloss abschliessen, bestenfalls an einem Veloständer, Geländer o.ä. anschliessen. Velodieb/innen benutzen aber oft gutes Werkzeug, um Schlösser knacken zu können. Auch aus Kellerabteilen in Wohnhäusern werden Velos gestohlen.

Um Velodiebstählen entgegenzuwirken, lancierte die Polizei Basel-Landschaft<sup>1</sup> im April 2024 zusammen mit Suisse Velo eine neue Velovignette. Diese sind bei allen Polizeiposten und bei Velofachgeschäften im Kanton Basel-Landschaft erhältlich. Velobesitzer/innen kleben die Vignette auf ihr Velo und registrieren es auf der entsprechenden Website. Die Registrierung und die Verwendung der Velovignette sind kostenlos. (Ähnliche, aber kostenpflichtige Velovignetten gibt es bereits bei mehreren Anbietern.)

Wird ein Velo mit Vignette gestohlen, kann der/die Besitzer/in auf der entsprechenden Website den Status des Velos auf „gestohlen“ setzen. Jede Person, die ein offensichtlich besitzerloses Velo feststellt, kann den QR-Code auf dem Velo einscannen und den Standort direkt an den Lost&Found-Service melden. Dieser kontaktiert folglich den/die Velobesitzer/in.

Werden bei Polizei- und Zollkontrollen Velos kontrolliert und sind diese zwar gestohlen, aber es wurde noch keine Anzeige erstattet (bei einem Polizeiposten – oder online auf [suisse-police.ch](https://www.suisse-police.ch)), kann nicht festgestellt werden, ob das Velo gestohlen wurde. Mit den neuen Velovignetten kann die Polizei Basel-Landschaft in der Datenbank einsehen, wer der/die Besitzer/in des Velos ist und ob es dort als gestohlen gemeldet wurde.

Eine andere Möglichkeit ist die Velocodierung<sup>2</sup>, welche in Deutschland an vielen Orten angewendet wird. Dabei wird dem Velo eine eindeutig generierte Nummer zugeordnet und in den Rahmen eingestanzt oder eingraviert. Oft ist er mit einer Warnung (Aufkleber) an potenzielle Diebe verbunden, wie zum Beispiel "Finger weg – mein Rad ist codiert", die abschreckend wirkt. Denn der Marktwert des Diebesguts sinkt durch die Codierung, sein Weiterverkauf wird so stark erschwert. Bei Kontrollen ist es der Polizei möglich, bei Velos mit Codierung den/die rechtmässige/n Besitzer/in zu eruieren.

In Deutschland werden Velocodierungen durch verschiedene Polizeiposten, den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, die IG Velo Lörrach und andere Organisationen kostenpflichtig angeboten.

Den Anzugsstellenden ist bewusst, dass der Schutz vor Diebstahl auch mit Velovignetten oder Velocodierungen beschränkt ist, insbesondere wenn die gestohlenen Velos sofort ins Ausland gebracht werden. Die Velovignetten haften zwar gut auf Rahmen oder Schutzblech, können aber mit einem gewissen Aufwand entfernt werden. Die eingestanzten/ingravierten Codierungen hingegen können nicht entfernt werden.

Die Unterzeichnenden bitten in dieser Sache den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten,

- ob im Kanton Basel-Stadt wie im Kanton Basel-Landschaft bei allen Polizeiposten und Velofachgeschäften ebenfalls kostenlos solche Velovignetten abgegeben werden können,
- oder ob im Kanton Basel-Stadt kostenlos Velocodierungen angeboten werden können,
- ob die Velocodierungen durch die Kantonspolizei und/oder Velofachgeschäfte oder Veloorganisationen (z.B. Pro Velo) angebracht werden können,
- ob eine finanzielle Beteiligung durch Versicherungen möglich ist,
- welche weiteren Massnahmen gegen Velodiebstähle getroffen werden können.

<sup>1</sup> <https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/sicherheitsdirektion/polizei/polizeimeldungen/massnahme-gegen-fahrraddiebstahl-polizei-basel-landschaft-lanciert-velo-vignette?searchterm=velo-vignette>

<sup>2</sup> <https://www.fahrradmagazin.net/ratgeber/fahrradcodierung/>

<sup>3</sup> <https://igvelo.de/service/fahrradcodierung>

Christoph Hochuli, Brigitte Gysin, Beat Braun, Andrea Strahm, Jérôme Thiriet, Tobias Christ, Stefan Wittlin, Anina Ineichen, Joël Thüning, Alexandra Dill, Thomas Widmer-Huber, Bülent Pekerman, Annina von Falkenstein